

Jahresbericht 2024

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Münstergemeinde, Münster

Aufgabe

Das Münster als Haus der Gemeinde ist zugleich öffentlicher Raum. Wir befinden uns im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Öffentlichkeit und unseren begrenzten Ressourcen. Unser Handlungsspielraum ist in vielen Bereichen durch äussere Einflüsse beschränkt. Das Potenzial der kirchlichen, säkularen und touristischen Öffentlichkeit am Münster als Bauwerk nutzen wir gezielt für unsere Gemeinde- und Stadtkirchenarbeit. Wir legen unsere Schwerpunkte auf die Aufgabenfelder Verkündigung, Gemeinschaft, Seelsorge, Jugendarbeit, Musik und Kultur.

Tätigkeitsschwerpunkte Gemeindearbeit

Gottesdienste und Gebete

2024 fanden im Münster 59 **Gottesdienste** an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen statt. Pfrn. Caroline Schröder Field und Pfr. Lukas Kundert widmeten sich bis Ende Februar einer **Predigtreihe** zu den Wochenpsalmen. 10 Mal trafen sich die Jüngsten zur **Kinderkirche**. Im **Alterszentrum Alban-Breite** fanden 13 und im **Ländliheim** 12 Gottesdienste statt. Zwei Mal pro Monat findet das **Gemeindegebet** statt.

Kasualien: 12 Kinder wurden getauft, 3 Ehepaar getraut, für 24 Gemeindemitglieder fand eine Abdankung statt.

Gemeindeaktivitäten im Überblick

Gemeinschaft

Ohne Gefässe, in denen gemeinschaftliches Leben stattfinden kann, gibt es weder Freiwilligenarbeit noch Spendenbereitschaft. Gemeinschaft muss auch ausserhalb der Gottesdienste an zusätzlichen Begegnungsorten und -gefässen gelebt werden können.

Der **Bibellesekreis** traf sich 19 Mal in die Hofstube im Bischofshof. 10 Mal trafen sich die **Münster Mütter** MüMü (Frauen lesen die Bibel) zum Austausch. An der Engalgasse fanden 10 **Seniorenachmittage** mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Der **Elternchor** traf sich 12 Mal zum gemeinsamen Singen. Zum **Kirchenkaffi** konnten wir 19 Mal einladen, zwei Mal lud das Team zu grösseren Apéros nach dem Gottesdienst ein und am Ostersonntag gab es für junge Familien ein **Osterfrühstück**. Nach Ostern widmeten wir uns an drei **Gesprächsabenden** der biblischen Traum-Arbeit mit Dr. Markus Merz. Im Mai fanden zwei Abende zu **Dantes Göttlicher Komödie**, mit Dr. Bernhard Christ (Lesung) und Marianne Schroeder (Klavier) statt. Sr. Beatrice Schweizer vom Ländliheim berichtete im Juni von ihrem **Leben und Wirken in Ruanda**. Vor den Sommerferien luden wir zu einem Gemeindenachmittag in einem grossen Garten in Riehen ein, und der Elternchor begab sich auf einen **Ausflug** in die nahe Heimat der Chorleiterin Susanne Kägi.



Am Johannistag, dem «**Tag des Münsters**», gingen 35 Personen den Spuren des Täufers in biblischen Texten nach und erlebten dazu in verschiedenen Gebetszeiten Klang, Raum und Stille im Münster. Kurz nach den Sommerferien fand der **Gemeindeausflug** mit 30 Personen statt. Thema war die Geschichte der Täuferbewegung im Jura. Nach den Herbstferien startete der **Konfirmandenunterricht für Erwachsene**. Von September bis November gestalteten Pfrn.

Caroline Schröder Field und Priscilla Wahlen für 24 Erwachsene 11 Lektionen. Im Mittelpunkt standen u.a. die Kernthemen des Katechismus, wie die Zehn Gebote, das Vaterunser, das Apostolische Glaubensbekenntnis, Taufe und Abendmahl. An einem separaten Abend richtete eine langjährige Freiwillige für alle ein Abschlussessen aus.

Anfangs Advent feierten wir dann **20 Jahre Münsterhüsli** mit einem grossen Fest im Münstersaal. Danach hiess es **Mitmachen**. Rund 80 Freiwillige waren aktiv für die Taizégebete im Advent, dem Offenen Singen, dem Ad hoc-Orchester, dem Kurrendesingen und der Offenen Weihnachtsfeier.



Das erstmals im Münster durchgeführte **Krippenspiel** vereinte den Einsatz von über 60 Freiwilligen, allen voran den jungen Darstellerinnen und Darstellern. Die Aufführung im Gottesdienst vom 4. Advent war ein grosser Erfolg.

Die **Christvesper** wurden von über 1000, die **Christnachtfeier** von rund 800 Personen besucht. Am Heiligabend begrüsst ein Team von 15 Freiwilligen an der

Offenen Weihnachtsfeier im Münstersaal 120 Gäste.

Jugendarbeit

Dreh- und Angelpunkt unserer Jugendarbeit ist der kirchliche Unterricht vom 7. bis zum 9. Schuljahr. Davor betreiben wir aktiven Beziehungsaufbau zu Kindern im 5./6. Schuljahr. Wir investieren gezielt in den Übergang vom Religionsunterricht in der Primarschule zum kirchlichen Unterricht bei uns. Nach der Konfirmation halten wir den Kontakt aktiv aufrecht und verknüpfen die Beziehungen unter den Jugendlichen mit Angeboten im Altersspektrum der 12- bis 20 Jährigen.



Den Kontakt intensivieren wir mit **Übernachten im Münster** und der Ausweitung der vier Projektnachmittage auf Kinder der 6. und 7. Klasse. Den **kirchlichen Unterricht** besuchten 14 Präparandinnen und Präparanden, 14 Jugendliche wurden konfirmiert. Im Januar fand das **Schneelager**, im April das **Konfirmandenlager** und im Oktober das **Wochenende** für die Präparandinnen und Präparanden wie auch Jugendleiterinnen und Jugendleiter statt.

Der **Begrüssungsgottesdienst** nach den Sommerferien für Jugendliche des kirchlichen Unterrichts und ihrer Familien, wie auch der **Erntedankgottesdienst** mit Beteiligung der Primarschule Sevogel, wurden gut bis sehr gut besucht. Ein rasselvolles Münster an Erntedank war ein schönes Zeichen für den grossen Einsatz.

Regelmässige **Jugendtreffs** fanden im Jugendraum an der Augustinergasse statt. Es wurde an der Birs grilliert, die Herbstmesse besucht und Weihnachten gefeiert.

Administration

Die Aktivitäten schlagen sich u.a. in regelmässiger **Gremienarbeit** des Pfarramts nieder: Kirchenvorstand (3 Sitzungen), Kirchenvorstandsausschuss (9 Sitzungen), Pfarrkonvent (5 Sitzungen), Münsterkommission (10 Sitzungen), Münsterbaukommission (2 Sitzungen), Stiftungsrat der Basler Münsterstiftung (1 Sitzung) und Quartierverein (5 Sitzungen, 3 Anlässe), sowie Verein Pro Münsterplatz (5 Sitzungen, 3 Anlässe).

Tätigkeitsschwerpunkte Stadtkirchenarbeit

Aufgabe

Kern der Aufgabe ist es, das Münster als Ort lebendigen Glaubens offen zu halten, und damit den wichtigen Auftrag der Kirche – Verkündigung und Diakonie – sichtbar zu machen.

Das Münster als Hauptkirche der Stadt ist ein von der Öffentlichkeit geprägter Raum. Das Münster ist an 362 Tagen offen und wurde täglich von durchschnittlich 550 Personen besucht (plus 10%!).

Die Besuchenden können an 260 Tagen am Mittagsgebet teilnehmen, an 220 Tagen stehen Zuhörerinnen und Zuhörer mit offenen Ohren bereit, es finden – neben dem Gottesdienst am Sonntagmorgen – über 200 Gottesdienste im Münster und den Nebenräumen statt, davon ein grosser Teil durch die hier beheimateten vier fremdsprachigen Gemeinden. Im Münster und Bischofshof finden weiter über 300 Chorproben der ansässigen acht Chöre statt, total sind über 3000 Raumbesetzungen pro Jahr zu verzeichnen. Den touristischen Besucherinnen und Besuchern wird zudem in – inhaltlich von uns bestimmten – 170 Führungen das Münster von gestern und heute nahegebracht. Dazu kommen über 900 angemeldete, sowie rund 200 unangemeldete Gruppenbesuche.

Stadtkirchliche Arbeit im Überblick

Gottesdienste, Gebete, Seelsorge

2024 fanden im Münster 45 **Vespere** am Samstagabend statt. Die 6 stadtkirchlichen **Gottesdienste** waren der Neujahrsgottesdienst am 1.1., der Allianz-Gottesdienst am 8.1., die Johannisfeier am 24.6. in der Krypta, die Ökumenische Feier zum Heinrichstag am 13.7., der Ordinationsgottesdienst am 22.8. und zu guter Letzt der Silvestergottesdienst am 31.12 nach Mitternacht.

Weiter fanden 4 **Taizégebete** am Sonntagabend und 16 **Taizégebete im Advent** statt. Zu den 46 **Abend-Gottesdiensten**, traf man sich jeweils sonntags in der Niklauskapelle. Unter der Woche prägen die täglichen **Morgen- und Abendgebete** mit dem **Münsterhüsli** und 260

Mittagsgebete von Montag bis Freitag das Leben im Münster. Zwei Mal pro Monat am Freitagmorgen traf man sich zum **Stadtgebet Open Doors** in der Niklauskapelle. Einmal pro Monat erklangen die Stimmen des **Offenen Singen im Münster**, jeweils im Anschluss an die Mittagsgebete. Neu trifft man sich einmal pro Monat zu **Singin' English** in der Niklauskapelle. Rund 30 deutsch- und englischsprachige Menschen finden zu Hymnen aus dem Gesangbuch der United Methodist Church zusammen.

Die **Seelsorge mit Freiwilligen** gewährleistete ein Team von knapp 30 ausgebildeten Menschen als **Zuhörerinnen und Zuhörern im Münster**. Sie haben während fünf Tagen pro Woche ein «Offenes Ohr» für Gäste des Münsters. Vier Mal pro Jahr ist **TrauerCafé**, ein niederschwelliges Angebot für Trauernde. Auch die Beratungsstelle **Kindertrauer** für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen ist ein stadtkirchliches Freiwilligenengagement.

Musik



Die **Museumsnacht** lockte – in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Basel – über 11'000 Besucherinnen und Besucher ins Münster. Zwischen dem Abendsegen und den Nachtgedanken fanden 7 Führungen, 7 Konzerte in der Niklauskapelle, 4 in der Magdalenakapelle und 8 Konzerte im Münster statt. Rund 60 Freiwillige wirkten in der Museumsnacht mit.

Zweimal fand **Music meets Münster** mit dem OYENGA-Gospelchor statt: zum Thema -«*Wie man Menschen zum Staunen bringt*» und «*Wenn die Herkunft (k)eine Rolle spielt*»

Das musikalische Leben wurde geprägt von total 47 **Konzerten** mit über 18'500 Gästen. 10 gut bis sehr gut besuchte abendliche **Orgelkonzerte**, 20 Mal Orgelmusik zur Mittagszeit vor durchschnittlich 200 Gästen und 7 Mal Orgelmusik zur Vesperzeit. Vor vollen Rängen je zweimal zu hören waren die **Basler Münsterkantorei** an Ostern und am 4. Advent. Am Sa/So des 1. Advent begeisterte der OYENGA Gospelchor an der **Gospelnacht** das zahlreiche Publikum. Das Eröffnungskonzert des Erasmusfestivals fand ebenfalls im Münster statt. Im Bischofshof waren 4 **CIS-Konzerte** (Cembalomusik in der Stadt) und ein Konzert der **Chiesa Evangelica** zu hören.



Ein weiteres Highlight im Advents war das **Schulhaussingen** der Primarschule Rittergasse im Münster. Zum Thema «Hoffnung» boten die 12 Schulklassen hunderten Eltern und Gästen einen frohen Ausblick in die Weihnachtszeit.

Accueil am Münster

Der Accueil unter der Leitung von Sandra Kuwartowski besteht aus einem Team von 8 Personen, die sich **280 Stellenprozente** teilen und weiteren 5 bis 7 Personen, die primär Führungen anbieten. Dieses Team ermöglicht es, das Münster an **362 Tagen im Jahr** der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Wir durften erneut eine **deutliche Zunahme** auf ca. 200'000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnen. Der Umsatz (Turmeintritte, Kiosk, Führungen, Gebetskerzen) entwickelte sich weiter positiv, doch steigt mit der Anzahl Besuchenden auch die Unruhe. Teils übergriffiges Verhalten der Touristen führte im Advent dazu, dass an den Wochenenden das Münster aus Sicherheitsgründen schliessen musste. Im Gespräch mit Verantwortlichen des Kantons Basel-Stadt konnte für das letzte Adventswochenende eine Lösung gefunden werden: der Kanton übernahm die Kosten für professionelles Sicherheitspersonal. Für eine langfristige Lösung bleiben wir im Gespräch mit der Stadt.

Personelles

Nach den Sommerferien begann Jonas Meier sein einjähriges **Vikariat** bei uns.

Freiwillige

Über das ganze Jahr engagieren sich über **230 Freiwillige** für das Leben am Münster. Ohne sie gäbe es keine Gottesdienste, kein Gemeindeleben und keine Lager für Jugendliche. Pro Tag wird am Münster durchschnittlich über 14 Stunden-, übers Jahr rund 5300 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Alle Freiwilligen die während dem vergangenen Jahr engagiert waren, wurden am 6. Januar 2025 zur Dreikönigsfeier eingeladen.

P.S:

Sie haben den Jahresbericht bis zu Ende gelesen, danke! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, direkt an david.meyle@erk-bs.ch

CSF/DM, 11.02.2025